

Versenkt in Jesus –  
die geistige Neugeburt!

# Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

# Versenkt in Jesus – die geistige Neugeburt!

Gott ist Gnade pur! Das möchte der Apostel Paulus den Christen und den an Jesus interessierten Leuten in Rom nahebringen. Darum hat Paulus den »Römern« einen Brief geschrieben. In diesem »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« beginne ich mit dem sechsten Kapitel dieses Briefes.

Paulus beginnt mit einer Frage. Die Frage, auf die wir alle gewartet haben. Eine Frage, die nur der stellen kann, der sich mit Gottes radikaler Gnade auseinandersetzt.

**1 Was sollen wir jetzt sagen? Etwa: Dann lasst uns doch bewusst Schuld auf uns laden, damit die unverdiente Gnade noch deutlicher herauskommt!?**<sup>1</sup>

Gott führt wegen seiner Gnade keine Aufzeichnungen über Sünden. Keine Sünde kann dich außerhalb der Reichweite seiner Gnade bringen. Aber bedeutet das, dass Sünde egal ist? Sollen wir in der Sünde verharren? Oder sollten wir aufhören zu sündigen?

Der Teufel will, dass du denkst: „*Ich habe keine Wahl. Ich habe eine sündige Natur. Ich kann nichts für das, was ich tue.*“ Aber Römer 6 erklärt immer wieder, dass du frei wählen kannst.

Die Botschaft der Gnade führt unweigerlich zu der Frage:  $\langle$ Ist Gnade ein Freibrief zum Sündigen? $\rangle$  Diese Frage offenbart Unkenntnis sowohl der Sünde als auch der Gnade. Sünde wird niemals Gottes Liebe zu dir schmälern, aber sie wird dich beeinflussen. Sünde ist zerstörerisch. Es ist nicht Gottes Wille, dass du dich durch sündhafte Entscheidungen selbst kaputt machst.

Gott schenkt uns seine Gnade, damit wir ein heilsames und gottgefälliges Leben führen können. Gottes liebende Güte und die Gunst werden uns geschenkt, damit wir an seinem göttlichen Leben teilhaben können. Gnade ist eine übernatürliche Hilfe, die dich befähigt, das zu sein, wozu Gott dich geschaffen hat.

Gott übt keinen Druck aus, er stellt kein Ultimatum, er droht nicht. Aber er möchte, dass du weißt: Du gehörst zur Familie, du bist sicher, du bist geborgen, egal was passiert. Das ist doch die Gelegenheit, eine Wahl zu treffen? Wofür wirst du dich entscheiden?

**2 Auf keinen Fall! Für die Sünde sind wir doch schon gestorben, wie können wir da noch in ihr leben?**<sup>2</sup>

---

1 Römer 6,1; Das Buch, 2022

2 Römer 6,2; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

Natürlich sollten wir nicht in der Sünde verharren. Sündigen ist dumm. Jesus ist gekommen, um dir Freiheit und Leben zu geben. Sünde dagegen führt zu Knechtschaft und Tod. Der erste Schritt, um die Neigung zum Sündigen loszuwerden, ist die Erkenntnis, dass du mit Christus gestorben bist.

Wir hängen uns Kreuze um den Hals, in unsere Kirchen und stellen sie an Weggabelungen. Wir sagen, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist. Jeder Christ weiß, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Aber nicht jeder Gläubige weiß, dass auch er gestorben ist. In Römer 6 haut Paulus immer wieder auf diese Pauke.

Vielen Christen fällt es schwer, ein Leben im Glauben zu führen, weil sie nicht wissen, was ihnen am Kreuz widerfahren ist. Wir sind mit Christus gestorben, damit wir frei von der Sünde und ihrem Herrschaftsanspruch werden. In Sünde zu leben, ist widersinnig für den, der der Sünde gestorben ist.

Aber aufgepasst! Du bist zwar tot für die Sünde, aber die Sünde ist nicht tot. Die Sünde, dein alter Herr, versucht immer noch, dich zu beeinflussen und zu vernichten. Aber der Druck, die Last der Sünde, die auf dir lagen, endeten am Kreuz. In dem Moment, in dem du Jesus zu deinem Retter erklärt hast und in seinen Tod versenkt wurdest, endete die Knechtschaft der Sünde. Das Evangelium ist mehr als Vergebung. Jesus ist für deine Sünden gestorben, aber du bist mit Jesus gestorben. Du bist mit Jesus gestorben und mit Jesus von den Toten auferstanden. Du bist für die Sünde gestorben. Wie wollte man darin noch länger leben?

### 3 Oder

Hat dir das denn niemand gesagt? Du solltest es inzwischen doch wissen. Ja, du könntest ein Christ sein, es aber nicht wissen. Ich kenne viele Christen, die das nicht zu wissen scheinen. Sie wissen etwas über Vergebung, sie wissen etwas über den Heiligen Geist oder so ähnlich, sie sehen ihn als Helfer an und rechnen mit seiner Gegenwart, sie jagen Stoßgebete gen Himmel und flehen um Hilfe. Aber da gibt es offensichtlich mehr.

**wisst ihr nicht, dass wir alle,**

Diese Frage: „*Wisst ihr nicht?*“ war ein von Paulus gern genutztes rhetorisches Stilmittel. Er verwendet diese Frage viermal in seinem Brief an die Römer und zehnmal in seinem Brief an die Korinther.

Aber wir alle, jeder Jesusnachfolger ist gemeint, ohne Ausnahme. In Gottes Königsherrschaft gibt es keine höhere Kaste, keine unterschiedlichen Ebenen, keine Abstufungen des Segens, nichts, dem man nachjagen müsste. Du bist komplett, dir fehlt nichts. Wir alle sind die,

**die in die Wirklichkeit des Messias Jesus hineingetaucht wurden, auf diese Weise in seinen Tod hineingetauft wurden?**<sup>3</sup>

Jeder Glaubende ist in Jesus eingetaucht, untergetaucht, versenkt worden. Das ist es, was unser Wort »taufen« bedeutet. In dem Moment, in dem du in Jesus eingetaucht bist, wurdest du mit in seinen Tod hineingenommen. Damit bist du mit Jesus verbunden worden, du bist »eins« mit ihm. Früher warst du »in Adam«, aber du wurdest »in Jesus« hineinversetzt.

Er wurde gekreuzigt und du auch. Er wurde begraben und du wurdest begraben. Er wurde auferweckt und du auch. Nicht nur Ostern, sondern jeden Tag feiere, dass Gott mächtig ist. Jesus ist von den Toten auferstanden und du mit ihm! Gott ist mächtig. Aber das wussten wir schon. Gott erweckte Lazarus von den Toten. Da hat er bereits seine Macht gezeigt.

Was ist hier nun die große Sache mit Jesus Auferstehung von den Toten? Er hat dich dabei gehabt. Er hat dich aus dem Grab in ein neues Leben mitgenommen. Jesus steht im Blickpunkt, aber es geht auch darum, dass er dich in seinen Tod, sein Begräbnis und seine Auferstehung mit hineingenommen hat.

Oder weißt du das nicht? Meinst du, »Erlösung« sei nur formelle Sündenvergebung im Himmel? Ist Gott dein Bankdirektor, der dir deine Schulden erlässt? Gott, der Reiseagent, der dich für den Himmel bucht?

Oder ist Jesus dein Leben? Du bist mit ihm auferstanden. Du wurdest in seinen Tod versenkt, aber er hat dich nicht einfach im Grab zurückgelassen.

Einige benutzen diesen Vers und behaupten beharrlich, dass die Wassertaufe für die Errettung unerlässlich ist. Aber die Wassertaufe ist nur ein äußerlicher Akt, der nachstellt, dass du in Jesus versenkt worden bist. So sollte es jedenfalls sein!

**4 Wir sind also mit ihm zusammen begraben worden durch dieses Untertauchen in den Tod. Dadurch geschieht dann das: Genauso wie der Messias wieder zum Leben erweckt wurde durch die wunderbare Herrlichkeit des Vaters, so werden auch wir unser Leben in einer ganz neuen Wirklichkeit führen.<sup>4</sup>**

Jesus ist nicht allein aus diesem Grab auferstanden, er hat dich mit auferstehen lassen. Er hat dich aus dem Grab deines geistigen Todes auferweckt und dich zu sich auf den Thron gesetzt. Du bist rein und nah und neu. Das ist die machtvolle Botschaft des Evangeliums.

Die ganze Botschaft des Evangeliums ist, dir ist nicht nur vergeben, du wirst nicht nur geliebt, du bist nicht nur auf den Himmel ausgerichtet, sondern du bist eine neue Kreatur, mit neuen Leidenschaften und Wünschen, die nicht durchkreuzt werden können. Du bist jetzt allergisch gegen Sünde und süchtig nach Jesus.

Uns neues Leben zu schenken, ist die Antwort auf die Frage, warum Jesus gekommen ist. Jesus Werk war nicht nur, uns von der Sünde zu befreien oder Vergebung zu erwirken. Der wesentliche Teil seiner Mission war, uns ein brandneues Leben zu schenken. Jesus sagte dazu:

---

4 Römer 6,4; Das Buch, 2022

## 10 ... Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.<sup>5</sup>

Wenn wir das Evangelium weitersagen, erzählen wir den Menschen von dem neuen Leben, das Jesus allen anbietet. Das neue Leben ist eine unumstößliche Tatsache. Es anzunehmen und zu leben ist deine Entscheidung.

Der Heilige Geist hat dich ganz neu gemacht. Jetzt liegt es an dir, auf dem neuen Weg des Geistes zu gehen. Was heißt das, auf den Wegen des Geistes zu gehen? Sich nicht mehr der Sünde hinzugeben, und mit den Versuchen aufzuhören, sich die Annahme bei Gott verdienen oder erarbeiten zu wollen. Im Geist zu wandeln erfordert eine völlige Änderung der Denkweise.

Das Leben, das wir von Gott empfangen, ist nicht nur eine aufgehübschte Version des alten Lebens, das wir in Adam hatten. Das alte Leben ist vorbei. In Jesus können wir ein brandneues Leben genießen, das von Ganzheit, Freiheit und authentischer Gemeinschaft mit Gott und untereinander geprägt ist. Es ist das Leben, wie es immer gedacht war. Es bedeutet, im Gleichklang mit dem Geist zu leben, anstatt ein Sklave der Sünde zu sein. Paulus beschreibt dieses neue Leben als »mit Jesus verbunden« oder »lebendig für Gott in Jesus«.

**5 Denn wenn wir ganz und gar mit ihm zusammengewachsen sind in einer völligen Verbundenheit mit seinem Tod, dann werden wir auch in der Auferstehung von den Toten ganz eins mit ihm sein!<sup>6</sup>**

Das ist griechische Logik: Wenn A, dann auch B; wenn Teil eins, dann auch Teil zwei. Wenn Gott dich in Jesus Tod hinein nimmt, wird er dich dann am Kreuz hängen lassen? Nein, du wirst mit ihm begraben und auferweckt. Und das ist erledigt. Der ganze Vorgang ist vorbei. Du bist neu, du bist eine neue Schöpfung.

Das griechische Wort, das hier mit »zusammengewachsen« übersetzt ist, bedeutet, dass einzelne Teile zu einem einzigen Ganzen verbunden sind. Das beste Beispiel für unsere innige Verbindung mit Gott ist das Bild, das Jesus uns gegeben hat – der Weinstock und die Rebe, zwei Teile, die sich zu einem Ganzen zusammenfügen<sup>7</sup>. Reben und Weinstöcke machen nur zusammen Sinn. Ein Weinstock, der keine Reben hat, ist zur Fruchtlosigkeit verdammt. Eine Rebe, die nicht Teil eines Weinstocks ist, ist keine Rebe. Das ist nur ein dürrer Zweig.

Was bedeutet diese verwachsene Einheit für den Glaubenden? Sie bedeutet, dass unser Leben nicht unabhängig von Jesus denkbar ist. Ohne ihn können wir nichts tun. Wir können keine Frucht tragen, wir können nicht wachsen und wir können nicht leben. Aber da wir mit ihm in enger Einheit verbunden sind, brauchen wir nichts zu tun, um dieses neue Leben zu verwirklichen. Wir nehmen es einfach an. Um an seiner göttlichen Natur teilzuhaben, müssen wir nur in der Einheit leben, in der wir bereits sind.

---

5 Johannes 10,10; Neue Genfer Übersetzung, 2011

6 Römer 6,5; Das Buch, 2022

7 Johannes 15,5

Viele Christen hungern am Kreuz herum, weil sie nicht wissen, dass sie in und mit Jesus auferweckt worden sind. Gott sei Dank für das Kreuz. Aber da ist Jesus nicht mehr. Er sitzt zu Gottes rechter Seite, und da bist du auch. Aus dieser Position der Ruhe und Autorität heraus können wir hier und jetzt mit Jesus als Bürger in Gottes Königsherrschaft leben und sie ausbauen.

**17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.<sup>8</sup>**

Viele Christen lesen leider ihre Bibel nicht selbst. Sie lassen andere lesen, und die sollen dann sagen, was drin steht. Und dann bekommen sie zu hören, dass in der Jesusnachfolge das »Ich«, das »Selbst« täglich sterben muss. Das »Selbst« soll sterben? Die Bibel sagt, dass dein altes »Ich« mit Jesus am Kreuz gestorben ist, und du als ein neues »Selbst« aus dem Grab auferstanden bist.

Warum solltest du versuchen, dein vollkommenes neues »Selbst« zu töten, wenn dein altes »Ich« doch längst tot ist? Du solltest du selbst sein. Dir steht dein neues »Ich« total gut. Du siehst großartig damit aus. Es ist ein Auferstehungs-Selbst. Du bist eine neue Kreatur. Versuch bitte nicht, das zu töten, was Gott neu geschaffen hat.

Paulus fordert die Glaubenden in Rom auf: *«So begreift auch ihr euch als Menschen, die für ... Gott leben in Christus Jesus.»* Das ist es, was du für dich tun solltest: Sieh dich vor Gott als lebendig.

Kreuzen böse Gedanken deinen Kopf? Ja. Ist die Welt schlimm? Ja. Lauert die Macht der Sünde dir auf? Ja. Aber das bist nicht du. Sieh dich an. Du bist Gottes Kind. Du bist nicht die Macht der Sünde. Du bist nicht die »Welt«. Du bist nicht der Feind. Du bist nicht das »Fleisch«. Du bist nicht so ein böser Gedanke. Du bist fit für Gottes Königsherrschaft. Du bist sein Kind. Also sei du selbst. Versuche nicht, dein »Ich« loszuwerden. Erkenne, dass du das Auferstehungs-Selbst in Jesus bist.

**6 Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet werde, sodass wir hinfort der Sünde nicht dienen.<sup>9</sup>**

Der Schlüssel, um im neuen Leben zu wandeln, ist das Wissen, dass du mit Jesus gestorben bist und von der Sünde befreit wurdest. Und noch einmal: Es gibt keine Notwendigkeit, dein altes »Selbst« irgendwie in Ordnung zu bringen, denn es ist tot, es ist nicht mehr da. Dein altes »Selbst« ist die Person, die du einmal warst, ein Kind mit Adams DNA, als Sklave der Sünde geboren. Dein altes »Ich« war egoistisch, habgierig und ehrgeizig. Es wandelte im »Fleisch« und ging damit seinen eigenen sündigen Weg. Sicher, es konnte eine fromme Maske aufsetzen und fast perfekte Freundlichkeit vortäuschen. Aber tief in seinem Inneren lebte es für sich selbst, und kein noch so ausgefeiltes Selbstverbesserungsprogramm konnte es besser machen.

---

8 2. Korinther 5,17; Lutherbibel, 2017

9 Römer 6,6; Lutherbibel, 2017

Die gute Nachricht ist, dass dein altes »Selbst« mit Jesus ans Kreuz genagelt wurde und nicht mehr lebt. Das »Selbst«, das du verabscheust, war dort am Kreuz in Jesus.

Wenn jeder Gläubige diese Wahrheit begreifen könnte – ich bin mit Jesus gestorben und auferstanden –, würde die Hälfte unserer Kirchenprogramme sofort überflüssig. Wir würden aufhören zu versuchen, unser altes »Selbst« zu reformieren, weil das alte Selbst tot ist.

Noch ein paar erklärende Worte zu der Formulierung »Leib der Sünde«. Dieser Ausdruck bedeutet, dass Sünde im Körper sein Unwesen treibt oder der Körper die Aktivität der Sünde beherbergt. Ich möchte klarstellen: Dein Körper ist nicht sündig. Ich weiß, dass einige Christen das glauben. Sie denken, dass sie einen sündigen Leib hätten. Gott sagt das Gegenteil: Dein Leib ist heilig und annehmbar.

**1 ... Bringt euren Leib dar als lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer - dies sei euer vernünftiger Gottesdienst!<sup>10</sup>**

Du kämpfst nicht gegen deinen Körper. Du gehst gegen die Sünde an, die durch deinen Körper wirkt, wenn du es zulässt. Darum fordert die Bibel dich auf:

**13 Stellt eure Glieder nicht der Sünde zur Verfügung als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch Gott zur Verfügung als Menschen, die aus Toten zu Lebenden geworden sind, und stellt eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit in den Dienst Gottes!<sup>11</sup>**

Der »Leib der Sünde« ist unser sterblicher Körper. Der »Leib der Sünde« ist keine sündige Natur, und es sind keine schlechten Gewohnheiten. Der »Leib der Sünde« ist unser Körper aus Fleisch, Knochen, Haut, Blut und Organen. Er ist das Gebiet, in dem wir uns mit der Sünde auseinandersetzen und ihre tödlichen Auswirkungen erfahren.

Dein Geist ist eins mit Jesus, aber dein Leib bewohnt eine Welt, in der die Sünde herrscht. Die Sünde versucht, uns durch unsere natürlichen Sinne zu beeinflussen und zu gottlosem Tun zu verleiten. Es sind die Sinne und Glieder des Körpers – unsere Augen, Zunge, Hände, Füße usw. –, mit denen wir sündigen. Unser Körper mit seinen Bestandteilen ist nicht sündig, aber er kann für sündhafte Zwecke missbraucht werden. Wenn die alten Begierden des »Fleisches« mit den neuen Wünschen des Geistes aufeinanderstoßen, ist das Ergebnis ein Kampf, der im Körper geführt wird.

Gott liebt dich tatsächlich, und er mag dich durch und durch und umarmt jeden Teil von dir. Deine vorrangige Aufgabe ist, deinen Körper nicht der Sünde anzubieten, sondern ihn Gott als »Waffe der Gerechtigkeit« zur Verfügung zu stellen, weil du sein Tempel bist.

Wenn ich die Botschaft von Gottes Gnade richtig verstehe, muss ich eine klare

---

10 Römer 12,1; Zürcher Bibel, 2007

11 Römer 6,13; Einheitsübersetzung, 2016

Trennungslinie ziehen. Gott und ich – wir zusammen – sind auf der einen Seite, wir sind im selben Team. Und auf der anderen Seite gibt es die Welt, das Fleisch, den Teufel, die Macht der Sünde. Aber all das bin nicht »ich«. Auf der anderen Seite sind die Beeinflusser und Versucher. Aber ich bin in Gottes Team, ich bin auf dieser Seite der Linie.

Ich hoffe, dass dieses Wissen helfen wird, wenn mir der Gedanke kommt: *„Da ich sowieso schon ein elender Sünder bin, kommt es auf eine Sünde mehr oder weniger auf dem Stapel auch nicht mehr an.“*

Und dann kommt Gott und sagt: *„Du bist auf meiner Seite der Linie, Hans. Du bist heilig, gerecht und tadellos. Du gehörst zu meinem Team. Du bist in meiner Familie. Durch mich bist du mehr als siegreich. Wenn ich dich anschau, sehe ich keine Sünde. Wovon redest du? Von was für einem Stapel? Es gibt keinen Stapel. Deine Sünden sind verschwunden.“*

Es gibt keinen Grund mehr, einfach zu resignieren. Du bist eine neue Schöpfung, vollkommen und schön. Bei Gott hast du eine blütenweiße Weste, deine Akte ist untadelig, makellos. Darum lebe! Jesus hat den Tag der Kreuzigung durchlitten, damit du die Auferstehung ungestört genießen kannst. Und das kannst du, du musst nur vertrauen. Es gibt kein Hindernis, es gibt keine Wand, deine Gebete prallen nicht von der Decke ab, wie man dir vielleicht gesagt hat. Sünde ist kein Stolperstein.

Jesus kam, um alle Hindernisse zu beseitigen. Deine Sünden sind beiseite geschafft, so weit wie der Osten vom Westen entfernt ist. Du bist Gottes Gerechtigkeit!

Das klingt verrückt, oder? Darf ich das überhaupt laut sagen? Ist das lästerlich?

Aber die Bibel sagt es: ~~«Du bist Gottes Gerechtigkeit»~~, so verkündet es jedenfalls der von Jesus persönlich auserwählte Botschafter der Gnade, Paulus. Wenn Jesus dich gerechtfertigt hat, wie gerecht bist du dann? Du bist Gottes Gerechtigkeit und du meinst, auf eine Sünde mehr oder weniger kommt es nun auch nicht mehr an?

Die Botschaft der Gnade ist besser, als du es dir jemals vorstellen kannst. Die Vergebung ist riesig, die Gerechtigkeit ist bombastisch. Das Evangelium ist keine »gute Nachricht«, sondern eine »atemberaubende Botschaft«. Da gibt es kein Haar in der Suppe, es ist kein Wurm im Apfel. Wir sind eine königliche Priesterschaft. Ich spreche zu einer Gruppe von Priestern. Wir sind jemand in Gottes Familie und in Gottes Königreich.

Du verdienst Respekt. Weißt du, was ich meine? Wenn du versuchst wirst, dich für die Sünde zu entscheiden, respektiere, wer du bist. Respektiere, zu was Gott dich geschaffen hat. Du stehst über der Sünde. Die Sünde ist unter deinen Füßen. Du bist nicht für die Sünde geschaffen, du bist der Sünde gestorben, du lebst für Gott, du bist ein königlicher Priester.

Wenn wir Gottes Geist empfangen haben und im Geist leben, dann lässt uns auch im Geist wandeln. Das macht einfach Sinn.

**7 Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.**<sup>12</sup>  
Römer 6,7 EÜ

Brauchst du noch 28 Merkverse, um dich in der Spur zu halten? Hast du das Gesetz als Leitplanke nötig?

⌘Ich kenne da einen, er ist seit 60 Jahren Christ. Mann, ich kann es kaum erwarten, bis ich frei bin, frei von der Sünde wie er.

Vielleicht brauche ich einfach mehr Reife, vielleicht kann ich noch nicht »Nein« zur Sünde sagen, ich bin einfach noch nicht bereit. Ich sollte wohl noch diese fünf Bücher lesen. Vielleicht fördern mich die Glaubensseminare von XY. Und dann brauche ich noch ... Wenn ich doch nur mehr Zeit und Informationen zur Verfügung hätte.⌘

Nein, das ist nicht, was Paulus sagt. Er verkündet, dass Jesu-nachfolger betriebsbereit sind. Ist Adam in dir gestorben? Bist du mit Jesus gestorben? Wenn du mit Jesus gestorben bist, dann bist du hier und jetzt frei von der Sünde.

Um ein Sprichwort abzuwandeln: Die Sünde bellt nur, aber sie beißt dich nicht.

Sie hat keine Macht über dich.

Du kannst »Nein« zur Sünde und »Ja« zu dem sagen, zu dem Gott dich wirklich geschaffen hat.

Mach reichlich Gebrauch von dieser Freiheit!